



AFFISEN

Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

“ Wihnachtsschnei

Paula Dehmel (1903),
Nachdichtung Susanne Bliemel



Kinner, riet de Näsen up,
dat rückt nå Wihnachtstorten,
Fru Holle steiht an'n Wulkenhierd
un backt de fiensten Sorten.

Kinner, måkt de Ogen up,
dörch't Fiernglas kiek måt rupper.
De ganze grote Himmelsbüss
måkt sei nu ganz vull Zucker.

Sei streut, de Kaukens sünd all vull,
sei streut, nå dat ward dull!
Sei schüddelt de Büss un streut un
streut
mit Zuckerschnei uns vull!

aus "Fang an mit Platt"

AK HEIMATSTUBEN

Vernetzungsveranstaltung Heimatstuben und Arbeitskreisgründung

Die Vernetzungsveranstaltung
findet am **13.12. ab 14:00 Uhr** in
der **Heimatstube Eggesin** statt.

Claas Sahmkow stellt sein Projekt
"Vernetzung Heimatstuben" vor.
Kooperationspartner hier war der
Museumsverband MV.

Anne Vormelchert von der
Universität Greifswald gibt
Einblick in ihr Projekt terris
Gryphi.
Vorabinformationen zum Projekt:
[https://ub.uni-
greifswald.de/bibliothek/informat
ion/projekte/in-terris-gryphi/](https://ub.uni-greifswald.de/bibliothek/information/projekte/in-terris-gryphi/)

Um Anmeldung wird gebeten
unter:
[geschaefsstelle@heimatverband
-mv.de](mailto:geschaefsstelle@heimatverband-mv.de)

Ort: Bahnhofstraße 4, 17367
Eggesin, 14-16 Uhr

ADVENTSKONZERT IN KIRCH STÜCK

am Sonnabend, den 6. Dezember um 17.00 Uhr ist in der Kirche zu Kirch Stück zum ersten Mal die Domkantorei Schwerin zu Gast.

Mitglieder der Domkantorei veranstalten seit über 30 Jahren in der Adventszeit Chorkonzerte in Dorfkirchen um Schwerin. Ein Ensemble der Domkantorei Schwerin (ca. 60 Sängerinnen und Sänger) präsentiert in diesem Jahr auch in Kirch Stück ihr traditionelles Adventskonzert.

Der Eintritt ist frei!

Spenden gehen an den Förderverein Musik im Dom e.V. und in das diesjähriges Projekt, die Finanzierung eines barrierefreien Zuweges zum Hauptportal der Kirche Kirch Stück.

PLATTBEATS 2025

Eythee gewinnt Plattbeats 2025 mit plattdeutschem Art-Pop

Mit einer eindrucksvollen Art-Pop-Performance hat Sängerin Eythee am 21. November das Finale des plattdeutschen Songcontests Plattbeats im Lübecker Rider's Café für sich entschieden. Ihr Song „les“ über das Leben mit Migräne überzeugte Jury und Publikum und wurde zum Plattdeutschen Song des Jahres gekürt.

Den zweiten Platz belegte Lena Finck-Stoltenberg mit „Weet Ji, wat Ji wüllt?“, gefolgt von Commander Nilpfred aus Bad Oldesloe mit „H2Co3“. Das HipHop-Kollektiv Never Enough erhielt zudem einen Sonderpreis für die energiegeladene Performance von „Eric62“.

2026 wird das Plattbeats-Finale in Mecklenburg-Vorpommern zu Gast sein.

Mehr zum Wettbewerb unter:
<https://www.plattbeats.de/mitmachen/>

Runder Tisch Plattdeutsch in Warnemünde

Rund 30 Plattdeutschinteressierte trafen sich am 16. November im Heimatmuseum Warnemünde zum 11. Runden Tisch Plattdeutsch unter dem Motto „Platt un niege Medien“.

Zahlreiche Projekte aus MV wurden vorgestellt – von Theater- und Musikinitiativen über Kremserfahrten bis hin zu regionalen Klönrunden.

Ein Höhepunkt war der Social-Media-Workshop mit Lisa Wrogemann (@Eat.Platt.Love), der viele Anregungen lieferte, wie Plattdeutsch kreativ im digitalen Raum sichtbar werden kann.

Der Heimatverband M-V dankt allen Teilnehmenden und dem Heimatmuseum Warnemünde für einen inspirierenden und lebendigen Tag.

Link:
<https://www.heimatverband-mv.de/niederdeutsch/runde-tische-plattdeutsch.html>

STIPENDIATEN GESUCHT

"Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern möchte seit über 30 Jahren die künstlerische Entwicklung von bedeutenden und aufsteigenden Kulturschaffenden fördern. Grundlagen dieser Förderung sind die jährlichen Kunstankäufe und Künstlerstipendien. Mit den Künstlerstipendien sollen künstlerische Einzelpersonen mit hervorragenden, innovativen künstlerischen Ideen, Konzepten, Techniken und Fertigkeiten gefördert werden. Die künstlerische Qualität wird durch eine Fachjury mit Expertinnen und Experten aller förderwürdigen Sparten bewertet. Die Sparten sind Bildende Kunst einschließlich Fotografie, Darstellende Kunst einschließlich Tanzperformance, Musik einschließlich Komposition, Literatur einschließlich Niederdeutsch. Spartenübergreifende Vorhaben und Kunstschaffende mit disziplinübergreifender Arbeitsweise werden ebenfalls wertgeschätzt und gefördert.

Bewerber/innen für ein Stipendium, müssen das ausgefüllte Bewerbungsformular digital einreichen. Die ausgefüllten Bewerbungsformulare und weiterführenden Nachweise sind per E-Mail an das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern zu senden (Kuenstlerstipendium@wkm.mv-regierung.de). Bewerbungsfrist ist der 15. Januar 2026 (24:00 Uhr).

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wkm/Kultur/K%C3%BCnstlerstipendien/>. Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen."

LANDESFACHTAG NIEDERDEUTSCH

Beim ersten Landesfachtag Niederdeutsch am 6.11. in Boltenhagen wurden unter dem Motto „All tauhop“ Einrichtungen mit Plattsiegeln ausgezeichnet, die Plattdeutsch aktiv in ihrer pädagogischen Arbeit verankern. Lehr- und Fachkräfte aus Kitas und Schulen nutzten die Workshops, um neue Impulse für ihre Arbeit zu erhalten und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Auch die neue Landesbeauftragte für Niederdeutsch, Nadine Koop (2. stellvertretende Vorsitzende des HMV), stellte sich den Teilnehmenden vor und kam mit ihnen ins Gespräch.



SCHULE IM MUSEUM

„Schule im Museum“ soll es den Lehrenden in Schulen ermöglichen, die Bildungsangebote der Museen und Ausstellungshäuser Mecklenburg-Vorpommerns schnell und unkompliziert zu finden und zu buchen. Die Suche ist entsprechend den Inhalten der aktuellen Rahmenlehrpläne strukturiert.

„Schule und Museum“ ist Teil des Projekts „Bildungsort Museum“, welches aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern gefördert wird. „Schule im Museum“ finden Sie auf der Website des Museumsverbandes: <https://museumsverband-mv.de/museen-in-m-v/schule-im-museum/>
Derzeit läuft eine Testphase mit 56 Angeboten aus Museen und Gedenkstätten.

Haben Sie auch ein oder mehrere Bildungsformate für Schulklassen, die langfristig angeboten werden? Dann gerne bis 15.12. an Kontakt: Mirjam Elburn, mirjam.elburn@museumsverband-mv.de

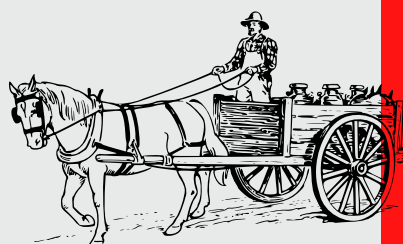
Außerdem werden im neuen Jahr noch Fortbildungen angeboten: <https://museumsverband-mv.de/aktivitaeten/projekt-bildungsort-museum/>

LITERATURPREIS

Fritz-Reuter-Literaturpreis 2025: Sonderpreis für Pfarrerin Ute Eisenack

Der Fritz-Reuter-Literaturpreis 2025 ist vergeben. Das Fritz-Reuter-Literaturmuseum und die Reuterstadt Stavenhagen zeichneten die Gewinner Prof. Dr. Joachim Rickes, das Theaterkollektiv Stavenhagen und Pfarrerin Ute Eisenack am Freitag, 7. November 2025, im Schloss in Stavenhagen aus.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.platt-in-brandenburg.de/374-fritz-reuter-literaturpreis-2025-sonderpreis-fuer-pfarrerin-ute-eisenack>



Weitere Termine

5. Dezember 2025, Alte Synagoge Hagenow Weihnachtskonzert

Zwei wunderbare Duos aus Dänemark stimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein
Weitere Informationen:
www.museum-hagenow.de
Ort: Lange Straße 79, 19230 Hagenow

verbindliche Teilnahme-
Anmeldung bis zum **31.10.2025**,
Email: bartels@pek.de

8. Dezember 2025, 19:00 Uhr Lesung: Dörfer, Höfe und Menschen in Mecklenburgs Landwirtschaft um 1900 „Zwei Jubiläumsalben für den Landdrost Robert Balck“

Autoren: André Adam und Dr. Florian Ostrop
Ort: Städtische Galerie Wollhalle,
Franz-Parr-Platz 9, 18273 Güstrow

FOTOGRAFIE

Ausstellung im Kröpeliner Tor: „Aufnahmen bei jeder Witterung. Das Fotografenhandwerk in mecklenburgischen Kleinstädten in der Zeit von 1860 bis 1920“

In den 1850er Jahren trugen Wanderfotografen die neue Technologie auch in die mecklenburgische Provinz. Bald darauf eröffneten Fotografen dauerhaft Ateliers in Kleinstädten.

Aus welchen Berufen wechselten die Männer und die wenigen Frauen in das Fotografenhandwerk? Wo befanden sich die Ateliers? Welches waren die Motive?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung, die der Sammler Thomas Werner konzipierte sowie mit Texten und Bildern belieferte. Vorgestellt wird das fotografische Gewerbe in mecklenburgischen Kleinstädten in der Zeit von 1860 bis 1920. Dabei werden auch die Anlässe beleuchtet, zu denen fotografiert wurde.

In einem zweiten Teil werden Fotografen aus Goldberg, Bad Sülze und Kröpelin vorgestellt, die nicht nur in ihren Orten, sondern auch in Rostock, verschiedenen Ostseebädern, aber auch im Ausland auf Motivsuche waren.

Die Ausstellung, die vom 25. November 2025 bis 1. Februar 2026 gezeigt wird, ist ein Projekt der Geschichtswerkstatt Rostock e.V. Die Produktion der Ausstellung wurde gefördert vom Bürgerfonds Kultur Mecklenburg-Vorpommern.

EMPFEHLUNG

Der **AK Traditionelle Textilien** des HMV weist auf folgende **Märkte** hin:

Kunsthandwerkermarkt im
Rathauskeller Greifswald
Freitag, 5./12./19. Dezember,
14:00-20:00 Uhr

Weihnachtsmarkt Schloss
Ralswiek, 13. Dezember
12:00-18:00 Uhr

Adventsmarkt Gingst, 13.
Dezember, 14:00-18:00 Uhr



Weitere Termine

10. Dezember 2025
**„Menschen hinter den Zahlen –
Neue Erkenntnisse zu
französischen
Kriegsgefangenen in Schwerin
(1870/71)“**

mit Dr. Jakob Schwichtenberg
und Dr. Florian Ostrop
Ort: Aula der Volkshochschule,
Puschkinstr. 13, 19055 Schwerin

12.-14. Dezember 2025
**Traditioneller Kunstmarkt in der
St.-Georgen-Kirche Wismar**

Eingebettet ist der Markt in das
„Weihnachtliche Welterbe
Wismar“
Eintritt: 1,50 € (ermäßigt 1,00 €) |
Freier Eintritt für Kinder unter 12
Jahren

Infos:
www.wismar.de/kunstmarkt

BUCHVORSTELLUNG

„Das ANDERE Mecklenburg-Vorpommern“, Ein Heimat-Projekt der Mecklenburger AnStiftung

Die Mecklenburger AnStiftung mit Sitz in Wismar hat ein neues Heimat-Projekt aus der Taufe gehoben. Es richtet sich an Zugezogene ebenso wie an Einheimische und soll einen Beitrag zur Landesidentität leisten. Stiftungsvorstand Sebastian Kalden: „Was sind die kulturellen Besonderheiten unseres Landes? Was unterscheidet uns von anderen? Darauf gibt es wenig eindeutige Antworten. Auch die alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohner können darüber ins Nachdenken kommen. Und vielleicht interessieren sich sogar viele Gäste unseres Tourismuslandes, wo sie eigentlich gelandet sind.“

„Das Andere Mecklenburg-Vorpommern“ macht Lust auf Landeskunde in gut lesbaren Episoden von wenigen Seiten. Sie zeichnen sich durch freche Fragen, ironische Distanz und augenzwinkernde Assoziationsketten aus. „Da muss man erstmal drauf kommen“, mag mancher Leser sagen. Vieles dreht sich um Essen und Trinken, Sprache und Geschichte, Klischees und Alltagskultur. Auch Prominenz von Zeppelin über Schliemann bis zu Loriot kommt nicht zu kurz. Das alles immer mit einer originellen Perspektive und skurrilen Details. Eben ein anderer Blick auf Mecklenburg und Vorpommern, der das Vertraute verfremdet und das Ferne in die Nähe rückt.

Kern des Projekts sind zwei Bücher, der zweite Band ist gerade erschienen. In der ersten Publikation zum „Anderen Mecklenburg-Vorpommern“ bietet Autor Wolf Schmidt einen „Wegweiser von Aalbude bis Zepelin“. Der zweite enthält „Enthüllungsgeschichten“ der kulturellen Art. Damit sind bisher insgesamt 54 kürzere und längere Stories erschienen. Beide Bände sind über den Buchhandel und online zu beziehen. Die Episoden des „Wegweisers“ sind auch kostenlos als Podcasts verfügbar. Zum Projekt gehört das Angebot von Lesungen: Mehr als ein Dutzend mit über 400 Gästen hat der Autor bereits absolviert. „Mir kommt es darauf an, große und kleine Geheimnisse unseres Landes unterhaltsam zu präsentieren“, verspricht Wolf Schmidt. Näheres unter www.das-andere-mecklenburg-vorpommern.de

Auskünfte: Dr. Wolf Schmidt
schmidt@anstiftung-mv.de, 03866-4701870

FROHE
WEIHNACHTEN UND
EINEN GUTEN
RUTSCH INS NEUE
JAHR

Wir bedanken uns für ein
ereignisreiches Jahr 2025 bei
allen Mitgliedern, Partner:innen
und Interessierten!

